

STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN-WESTFALEN



DÜSSELDORF

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 626221

O I 1 - vj. 3/59

Ausgegeben am 29. Dez. 1959

Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushaltungen
von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern
in Nordrhein-Westfalen

- 3. Quartal 1959 -

I n h a l t

Seite

Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushaltungen
von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern 1-4

Tabellenteil

- | | |
|---|------|
| 1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushaltungen von Arbeitnehmern | 5 |
| 2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushaltungen von Arbeitnehmern | 6-7 |
| 3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushaltungen von Rentnern und Unterstützungsempfängern | 8 |
| 4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushaltungen von Rentnern und Unterstützungsempfängern | 9-10 |

Statistische Berichte mit Stern vor der Kennziffer enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm).

Preis dieser Vierteljahresausgabe DM 0,75 zuzüglich Versandkosten.
(Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet).

V o r b e m e r k u n g

Mittlere Verbrauchergruppe

Im 3. Quartal 1959 berichteten 79 Arbeitnehmerhaushaltungen mit einem mittleren Einkommen. Die Familien bestehen aus 4 Personen (Ehepaar mit 2 Kindern); der Haushaltsvorstand ist als Arbeiter oder Angestellter in der gewerblichen Wirtschaft oder im Öffentlichen Dienst beschäftigt. Die Buchführer wohnen in Städten über 20 000 Einwohnern.

Untere Verbrauchergruppe

Bei der unteren Verbrauchergruppe führten 44 Berichterstatter ein Haushaltsbuch über ihre Einnahmen und Ausgaben. Es handelt sich um 2- bzw. 3-Personen-Haushaltungen, die ihren Lebensunterhalt überwiegend aus Renten oder Unterstützungen der öffentlichen Fürsorge bestreiten müssen. Diese Familien leben in Gemeinden über 5 000 Einwohnern.

Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushaltungen
von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern
in Nordrhein-Westfalen

- 3. Quartal 1959 -

Haushaltungen von Arbeitnehmern (Mittlere Verbrauchergruppe)

Einkommen

Die finanziellen Verhältnisse der einbezogenen Haushaltungen haben sich auch gegenüber dem vorjährigen Vergleichszeitraum weiter verbessert. Das Arbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes, das etwas mehr als 85 vH der Bruttoeinnahmen ausmacht, erhöhte sich um 3 vH von 602 DM im 3. Quartal 1958 auf 620 DM im diesjährigen Berichtszeitraum. Von den übrigen Einnahmen, die weitgehend zufallsbedingt sind, ist zu erwähnen, daß der Nebenverdienst des Haushaltungsvorstandes rückläufig war, während die Nebeneinkünfte der Ehefrau sowie der Verdienst der Kinder nahezu konstant blieben. Die gesetzlichen Abgaben insgesamt haben sich trotz des gestiegenen Arbeitseinkommens leicht verringert. Während die Beiträge zur Sozialversicherung etwa gleich blieben, ist die steuerliche Belastung durch die seit September 1958 in Kraft getretene Änderung des Einkommensteuerrechts etwas geringer geworden. Das monatliche Nettoeinkommen der Haushaltungen belief sich im Monatsdurchschnitt des 3. Quartals 1959 auf 638 DM gegenüber 623 DM im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Ausgaben

Bei den untersuchten Haushaltungen ist eine weitere Zunahme des Verbrauchs zu beobachten. Die Aufwendungen für die Lebenshaltung erhöhten sich um 6,5 vH von 595 DM auf 633 DM. Hierbei muß aber berücksichtigt werden, daß nach dem Preisindex für die Lebenshaltung des Landes Nordrhein-Westfalen für die mittlere Verbrauchergruppe eine Verteuerung von 2 vH eingetreten ist. Die reale Versorgung auf dem Ernährungssektor hat sich nicht verbessert; dem Zuwachs der Ausgaben von 3,8 vH stehen Preissteigerungen von 3,6 vH gegenüber. Auf Grund von Wohnungswechsel und durch die Einbeziehung von Familien mit Neustbauwohnungen weisen die Mietausgaben eine stärkere Erhöhung auf. Aus dem weiteren Zuwachs der Beträge für Bildung und Unterhaltung sowie Verkehr

ist zu entnehmen, daß die heutigen Reise- und Ferienmöglichkeiten auch von dieser Sozialgruppe immer stärker in Anspruch genommen werden. Für Hausrat wurde ebenfalls etwas mehr ausgegeben, während die Nachfrage nach Bekleidung leicht rückläufig war. Die warme Witterung hat zu einer Verminderung der Aufwendungen für Heizung und Beleuchtung beigetragen.

Mengenmäßiger Verbrauch

Die diesjährige ungewöhnlich warme Witterung und die damit z.T. verbundenen Preiserhöhungen bei einigen wichtigen pflanzlichen Nahrungsmitteln haben sich auf die Nachfrage ausgewirkt. Die hohen Preise für Gemüse brachten einen deutlichen Verbrauchsrückgang von rd. 24 auf 18 kg - mit sich. Insbesondere Bohnen, Erbsen, Gurken und Salate, aber auch Feingemüse, wie Blumen- und Rosenkohl, wurden erheblich weniger, Gemüsekonserven dagegen mehr verzehrt. Die Nachfrage nach Kartoffeln war in diesem Jahr trotz der gestiegenen Preise höher. Im Gegensatz zu den Vorjahren setzte 1959 offenbar die Einkellerung bereits im September in stärkerem Umfange ein. Der Konsum an Obst weist gegenüber dem 3. Quartal 1958 ebenfalls eine Zunahme aus. Kern-, Steinobst und Südfrüchte wurden mehr gekauft. Das preisgünstige Angebot von Pfirsichen hat die Nachfrage nach Steinobst sehr begünstigt. Der verhältnismäßig starke Rückgang beim Beerenobst ist z.T. saisonal bedingt. Auf Grund der warmen Witterung und der damit verbundenen vorzeitigen Reife hatte sich das Hauptangebot im Gegensatz zu Normaljahren bereits in das 2. Quartal 1959 verlagert. Die Nachfrage nach Roggen-, Grau- und Mischbrot ging zurück. Dafür wurde aber mehr Weißbrot und sonstiges Backwerk gekauft. Für den Bereich der tierischen Nahrungsmittel ist zu bemerken, daß der Verzehr an Fleisch und Fleischwaren leicht zurückging. Dies gilt insbesondere für Rind- und Schweinefleisch sowie Wurst und Wurstwaren. Das reichlichere Angebot an Geflügel hat, verbunden mit verhältnismäßig günstigen Preisen, zu einem Anstieg der Nachfrage geführt. Aus dem gleichen Grunde dürften auch Eier mehr gegessen worden sein. Die kräftige Zunahme des Buttermilchkonsums kann ebenfalls als Folge des heißen Sommers angesehen werden. Vollmilch wurde dagegen etwas weniger getrunken.

Haushaltungen von Rentnern und Unterstützungsempfängern (Untere Verbrauchergruppe)

Einkommen

Das Einkommen der Haushaltungen der unteren Verbrauchergruppe ist ebenfalls weiter angestiegen. Die Einkünfte aus der Sozialversicherung bzw. Unterstützungen aus der Öffentlichen Fürsorge erhöhten sich von 241 DM auf 272 DM im diesjährigen Berichtszeitraum. Die Verbesserung der Renten für Arbeiter und Angestellte auf Grund des ersten Rentenanpassungsgesetzes vom 31. 12. 1958 hat zu diesem Anstieg beigetragen. Von den übrigen Einkünften, die weitgehend zufallsbedingt sind, waren die Nebenverdienste rückläufig, während das Arbeitseinkommen der Kinder und die privaten Unterstützungen zunahmen. Da die Haushaltungen dieser Sozialgruppe in der Regel keine gesetzlichen Abgaben zu entrichten haben, entsprechen ihre Bruttoeinnahmen den tatsächlich ausgabefähigen Beträgen. Sie verfügten im 3. Quartal 1959 über ein Einkommen von 313 DM gegenüber 278 DM im Durchschnitt der Monate Juli, August und September 1958.

Ausgaben

Das höhere Einkommen hat zu einem Anstieg der Ausgaben für die Lebenshaltung von 270 DM auf 307 DM geführt. Eine größere Nachfrage nach Lebensmitteln kommt in dem Zuwachs der Ausgaben von 130 DM auf 145 DM zum Ausdruck, wobei aber die bereits erwähnten Preissteigerungen von Einfluß waren. Weiterhin haben die Haushaltungen dieser Verbrauchergruppe mehr Bekleidung, insbesondere Oberbekleidung, angeschafft. Für Hausrat wurden auch höhere Ausgaben getätigt. Dafür konnte in Anbetracht der auch im September noch warmen Witterung bei Heizung und Beleuchtung etwas eingespart werden. Bei der Bedarfsgruppe Reinigung und Körperpflege sind die Mehrausgaben vor allem auf eine Zunahme der Vergabe von Wäsche außer Haus und auf eine größere Nachfrage nach Körperpflegemitteln zurückzuführen.

Mengenmäßiger Verbrauch

Der Lebensmitteleinkauf weist bei pflanzlichen Nahrungsmitteln im Vergleich zum vorjährigen Berichtszeitraum ebenfalls starke

Veränderung auf. Ein erheblicher Verbrauchsrückgang ist bei Kartoffeln und Gemüse zu beobachten. Im Gegensatz zu den Haushalten mit mittlerem Einkommen haben diese Familien im September die Einkellerung von Kartoffeln noch nicht in nennenswertem Umfang vorgenommen. Einschränkungen im Gemüsekonsum liegen vor allem bei Gurken und Salaten, Erbsen und Bohnen vor. Aber auch Rüben- und Wurzelgemüse (insbesondere Möhren) wurden weniger nachgefragt. Lediglich der Konsum von sonstigem Frischgemüse und Gemüsekonserven nahm zu. Der Verzehr von Obst ist auch bei dieser Sozial-schicht angestiegen. Insbesondere Steinobst, aber auch frische Südfrüchte wurden mehr gegessen. Bei den tierischen Produkten ist zu erwähnen, daß sich die Nachfrage nach Butter zu Lasten von Margarine und Schmalz etwas erhöht hat. Der Rückgang beim Speise-öl wird z.T. eine Folge des geringeren Verzehrs von Gurken und Salaten sein. Vollmilch und Kondensmilch wurden weniger gekauft, dafür aber mehr Buttermilch getrunken. Die Nachfrage nach Fleisch und Fleischwaren blieb, von gewissen Schwankungen abgesehen, nahezu konstant. Lediglich für Speck ist ein merklicher Rückgang zu beobachten. Eier und Käse, und hier insbesondere Quark, wurden aber mehr gegessen. Anstelle von Frischfisch kauften die Haushal-tungen mehr Fischkonserven und Salzheringe.

1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushaltungen von Arbeitnehmern ¹⁾

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	3. Vj. 1959		3. Vj. 1958		2. Vj. 1959		Kalenderjahr 1958	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
Einnahmen								
Bruttoarbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes								
aus Hauptberuf	620,23	85,7	602,43	84,6	609,26	84,5	601,62	83,3
aus Nebenerwerb	4,06	0,6	8,08	1,1	5,40	0,7	5,67	0,8
der Ehefrau	21,26	2,9	22,34	3,2	20,08	2,8	25,53	3,5
der Kinder	28,96	4,0	29,36	4,1	27,19	3,8	31,00	4,3
zusammen	674,51	93,2	662,21	93,0	661,93	91,8	663,82	91,9
Eigene Bewirtschaftung ²⁾	10,84	1,5	13,74	1,9	6,28	0,9	5,41	0,8
Unterstützungen aus öffentlichen u. gemeinnützigen Einrichtungen	6,55	0,9	8,15	1,1	12,60	1,7	10,66	1,5
Private Unterstützungen . . .	9,05	1,2	11,96	1,7	13,37	1,9	16,31	2,2
Sonstige Einnahmen ³⁾	22,82	3,2	16,17	2,3	26,57	3,7	26,35	3,6
Bruttoeinnahmen insgesamt ⁴⁾	723,77	100	712,23	100	720,75	100	722,55	100
Abzüge								
Lohn- und Einkommensteuer ⁵⁾	12,52	1,7	17,16	2,4	10,84	1,5	15,95	2,2
Gesetzliche Versicherungen .	72,90	10,1	71,82	10,1	71,34	9,9	69,62	9,6
zusammen	85,42	11,8	88,98	12,5	82,18	11,4	85,57	11,8
Ausgabefähige Einnahmen insgesamt ⁴⁾	638,35	88,2	623,25	87,5	638,57	88,6	636,98	88,2
Ausgaben								
Nahrungsmittel	241,99	38,2	233,12	39,2	235,22	39,0	230,97	38,8
Genußmittel	39,52	6,3	39,47	6,6	41,96	7,0	43,72	7,3
Wohnung ⁶⁾	63,51	10,0	49,17	8,3	59,41	9,8	50,49	8,5
Hausrat	62,41	9,9	59,01	9,9	49,58	8,2	59,92	10,1
Heizung und Beleuchtung . . .	29,10	4,6	31,99	5,4	24,58	4,1	26,05	4,4
Bekleidung	61,99	9,8	65,85	11,1	85,66	14,2	87,39	14,7
Reinigung und Körperpflege .	24,87	3,9	22,39	3,8	28,14	4,7	24,45	4,1
Bildung und Unterhaltung . . .	71,40	11,3	63,72	10,7	56,08	9,3	52,29	8,8
Verkehr	38,17	6,0	29,81	5,0	22,25	3,7	20,03	3,3
Gesamtlebenshaltung	632,96	100	594,53	100	602,88	100	595,31	100
Sonstige Ausgaben ⁷⁾	22,19	.	13,74	.	21,71	.	17,27	.
Verbrauchsausgaben insgesamt ⁸⁾	655,15	.	608,27	.	624,59	.	612,58	.
Zahl der erfaßten Haushaltungen	79		65		79		74	

- 1) 4-Personen-Haushaltungen von Arbeitern und Angestellten der gewerblichen Wirtschaft und des Öffentlichen Dienstes mit einem mittleren Einkommen. - 2) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung. - 3) Renten, Pensionen, Zufalls/einnahmen wie Spielgewinne u. ä. - 4) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. - 5) Einschl. Kirchensteuer. - 6) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 7) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, Verluste u. ä. - 8) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.

2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen
in Haushaltungen von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	3. Vj. 1959		3. Vj. 1958		2. Vj. 1959		Kalenderjahr 1958	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Milch, Milchprodukte, Eier</u>	-	-	49,91	-	49,87	-	53,99	-	51,22
davon:									
Milch	-	-	20,39	-	20,77	-	21,89	-	20,34
darunter:									
Vollmilch	l	30,254	14,88	31,500	15,28	30,979	15,15	31,199	14,93
Buttermilch	l	1,760	0,60	0,695	0,23	1,232	0,43	0,465	0,15
Kondensierte Milch	kg	1,911	3,32	1,820	3,35	2,082	3,64	1,810	3,38
Sahne, Rahm	l	0,240	1,27	0,309	1,64	0,386	2,02	0,297	1,57
Butter	kg	1,606	10,87	1,705	11,19	1,657	11,26	1,677	11,23
Käse	"	2,095	7,66	1,901	6,47	2,408	8,35	2,101	7,33
davon:									
Fett-, Voll- und Halbfettkäse	"	1,332	6,45	1,223	5,49	1,418	6,80	1,304	6,13
Magerkäse	"	0,038	0,08	0,041	0,03	0,064	0,13	0,082	0,16
Quark	"	0,725	1,13	0,637	0,90	0,926	1,42	0,715	1,04
Eier	Stück	58	10,99	53	11,44	69	12,49	58	12,32
<u>Fette (o. Butter)</u>	kg	4,995	12,25	5,068	12,13	5,424	13,03	5,482	13,17
davon:									
Tier. u. gemischte Fette	"	4,192	10,18	4,157	9,89	4,581	10,87	4,581	10,96
davon:									
Rohfette	"	0,026	0,05	0,059	0,09	0,080	0,14	0,091	0,18
Schmalz	"	0,154	0,36	0,135	0,30	0,156	0,34	0,209	0,50
Margarine	"	4,012	9,77	3,963	9,50	4,345	10,39	4,281	10,28
Pflanzl. Öle und Fette	"	0,803	2,07	0,911	2,24	0,843	2,16	0,901	2,21
davon:									
Speiseöl	"	0,694	1,75	0,784	1,93	0,708	1,78	0,745	1,84
Pflanzenfette	"	0,109	0,32	0,127	0,31	0,135	0,38	0,156	0,37
<u>Fleisch und Fleischwaren</u>	"	9,574	54,90	10,193	54,28	10,622	59,71	11,461	60,53
davon:									
Rindfleisch	"	1,142	7,60	1,303	7,62	1,376	8,78	1,497	8,79
Schweinefleisch	"	1,121	7,28	1,306	7,50	1,262	7,83	1,488	8,45
Kalbfleisch	"	0,082	0,59	0,059	0,40	0,136	1,01	0,097	0,67
Geflügel	"	0,399	1,72	0,277	1,34	0,290	1,34	0,425	1,97
Hackfleisch	"	0,620	3,60	0,612	3,36	0,607	3,48	0,582	3,19
Büchsenfleisch	"	0,257	1,14	0,255	1,08	0,237	1,11	0,242	1,05
Speck	"	0,644	2,83	0,760	3,16	0,686	2,99	0,861	3,70
Schinken	"	0,454	4,28	0,437	3,80	0,533	4,90	0,474	4,11
Wurst und Wurstwaren	"	3,873	22,45	4,036	22,17	4,229	24,41	4,398	24,14
Sonstiges	"	0,982	3,41	1,148	3,85	1,266	3,86	1,397	4,46
<u>Fisch und Fischwaren</u>	"	0,992	2,93	1,092	2,93	1,096	3,34	1,628	4,31
davon:									
Frische Fische	"	0,274	0,60	0,420	0,92	0,372	0,85	0,682	1,47
Fischdauerwaren	"	0,682	2,20	0,640	1,91	0,672	2,32	0,901	2,70
darunter:									
Salzheringe	"	0,107	0,18	0,089	0,13	0,122	0,20	0,171	0,25
Sonstige Fischgerichte	"	0,036	0,13	0,032	0,10	0,052	0,17	0,045	0,14
<u>Brot und Backwaren</u>	"	23,591	30,65	24,553	29,47	25,031	31,83	25,564	30,71
davon:									
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	"	16,632	15,28	18,293	15,96	17,912	16,18	18,861	16,28
Weißbrot und Kleingebäck	"	5,110	7,26	4,666	6,54	5,217	7,28	4,932	6,77
Sonstiges Backwerk	"	1,849	8,11	1,594	6,97	1,902	8,37	1,771	7,66

Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushaltungen von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	3. Vj. 1959		3. Vj. 1958		2. Vj. 1959		Kalenderjahr 1958	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Nährmittel</u> ¹⁾	kg	4,167	7,54	4,231	7,05	4,308	8,20	4,625	7,87
davon:									
Mehl	"	2,207	2,02	2,357	2,10	2,165	1,96	2,611	2,31
Reis	"	0,288	0,37	0,319	0,39	0,303	0,38	0,307	0,37
Hafer und Gerste	"	0,451	0,74	0,443	0,72	0,493	0,80	0,481	0,78
Nudeln und Teigwaren	"	0,650	1,25	0,582	1,14	0,681	1,33	0,669	1,28
Sonstige Nährmittel	"	0,571	3,16	0,530	2,70	0,666	3,73	0,557	3,13
<u>Kartoffeln</u>	"	45,303	14,00	37,575	7,18	9,162	3,59	36,244	7,15
<u>Gemüse</u>	"	17,822	17,85	23,576	18,04	13,755	15,45	15,043	13,29
davon:									
Wurzel u.a. Wurzelgemüse	"	1,797	1,46	1,618	1,05	1,082	0,97	1,571	0,99
Kohl, Kohlrabi ²⁾	"	2,883	2,33	2,415	1,30	1,924	1,58	2,508	1,20
Bohnen	"	2,297	2,79	6,790	4,50	0,864	0,59	1,788	1,21
Erbsen	"	0,338	0,42	1,143	1,23	0,447	0,53	0,304	0,33
Gurken, Salate	"	3,267	3,06	4,472	3,19	1,954	2,57	2,105	2,01
Sonstiges Frischgemüse	"	5,341	5,07	6,228	5,53	5,478	6,33	4,411	4,49
Hülsenfrüchte	"	0,187	0,35	0,136	0,23	0,351	0,60	0,397	0,61
Gemüsekonserven	"	1,712	2,37	0,774	1,01	1,655	2,28	1,959	2,45
<u>Obst</u>	"	27,488	25,70	26,338	27,65	16,615	21,80	17,253	20,63
davon:									
Frisches Obst ³⁾	"	23,103	19,02	22,961	22,33	8,822	10,22	11,060	10,30
davon:									
Kernobst	"	11,780	7,76	10,210	6,72	4,668	3,83	6,981	5,16
Steinobst	"	9,384	8,65	7,245	7,77	0,931	1,31	2,132	2,28
Beerenobst	"	1,939	2,61	5,506	7,84	3,223	5,08	1,947	2,86
FrISCHE SüDfrüchte	"	3,142	4,13	2,591	3,45	6,030	8,06	4,652	6,47
Gedörrte SüDfrüchte	"	0,058	0,15	0,062	0,15	0,075	0,19	0,131	0,31
Nüsse, Mandeln und dergl.	"	0,025	0,12	0,045	0,20	0,041	0,16	0,282	0,93
Marmeladen und Gelees	"	0,757	1,60	0,568	1,23	0,987	2,10	0,729	1,61
Sonstige Ostkonserven	"	0,403	0,68	0,111	0,29	0,660	1,07	0,399	1,01
<u>Zucker u. and. Süßigkeiten</u>	"	6,890	14,88	7,483	14,72	6,421	14,55	5,903	14,15
davon:									
Sirup, Kunst- und Bienenhonig	"	0,119	0,62	0,111	0,53	0,125	0,57	0,153	0,72
Zucker	"	5,600	6,99	6,409	8,04	5,150	6,43	4,696	5,87
Kakao	"	0,092	0,72	0,088	0,74	0,103	0,82	0,097	0,78
Schokolade	"	0,278	2,78	0,273	2,70	0,355	3,64	0,445	4,45
Andere Süßigkeiten	"	0,801	3,77	0,602	2,71	0,688	3,09	0,512	2,33
<u>Sonstige Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</u>	-	-	11,38	-	9,80	-	9,73	-	7,94
darunter:									
Kaffeesurrogate	kg	0,166	0,61	0,160	0,50	0,201	0,66	0,173	0,56
Alkoholfreie Getränke	-	-	5,52	-	3,23	-	4,37	-	2,67
<u>Genußmittel</u>	-	-	39,52	-	39,47	-	41,96	-	43,72
davon:									
Bohnenkaffee	kg	0,442	7,93	0,412	7,95	0,455	8,44	0,477	9,27
Echter Tee	"	0,017	0,51	0,018	0,51	0,019	0,55	0,021	0,60
Zigarren	-	-	1,47	-	1,22	-	1,67	-	1,35
Zigaretten	-	-	12,30	-	10,55	-	12,49	-	10,65
Tabak	-	-	0,92	-	1,60	-	1,28	-	1,65
Alkoholische Getränke	-	-	15,41	-	16,58	-	16,39	-	19,33
Sonstige	-	-	0,98	-	1,06	-	1,14	-	0,87

1) Ohne Hülsenfrüchte. - 2) Ohne Blumen- und Rosenkohl. - 3) Ohne Süßfrüchte.

3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushaltungen von Rentnern und Unterstützungsempfängern 1)

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	3. Vj. 1959		3. Vj. 1958		2. Vj. 1959		Kalenderjahr 1958	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
E i n n a h m e n								
Versicherungen, Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen	272,13	86,8	240,57	86,6	263,58	87,1	256,01	86,3
Nebeneinnahmen aus Arbeit								
des Haushaltsvorstandes . . .	2,72	0,9	10,53	3,8	4,72	1,5	5,74	2,0
der Ehefrau	2,38	0,8	4,62	1,7	2,33	0,8	5,71	1,9
Arbeitseinkommen								
der Kinder	14,10	4,5	10,70	3,8	14,48	4,8	10,70	3,6
Eigene Bewirtschaftung ²⁾	1,35	0,4	0,57	0,2	1,15	0,4	0,39	0,1
Private Unterstützungen	11,08	3,5	5,41	1,9	8,43	2,8	11,31	3,8
Sonstige Einnahmen ³⁾	9,70	3,1	5,46	2,0	7,76	2,6	6,77	2,3
Bruttoeinnahmen insgesamt⁴⁾	313,46	100	277,86	100	302,45	100	296,63	100
A u s g a b e n								
Nahrungsmittel	144,91	47,2	130,05	48,1	139,59	47,8	127,33	45,3
Genußmittel	15,45	5,0	14,18	5,2	13,12	4,5	14,83	5,3
Wohnung ⁵⁾	43,45	14,2	42,36	15,7	46,93	16,1	43,44	15,4
Hausrat	10,88	3,5	6,59	2,4	10,85	3,7	12,92	4,6
Heizung und Beleuchtung	21,81	7,1	18,86	7,0	17,52	6,0	19,70	7,0
Bekleidung	26,95	8,8	19,35	7,2	28,37	9,7	29,37	10,4
Reinigung und Körperpflege . . .	16,34	5,3	12,62	4,7	14,86	5,1	12,67	4,5
Bildung und Unterhaltung	19,50	6,4	18,40	6,8	14,94	5,1	14,33	5,1
Verkehr	7,52	2,5	7,85	2,9	5,65	2,0	6,63	2,4
Gesamtlebenshaltung	306,81	100	270,26	100	291,83	100	281,22	100
Sonstige Ausgaben ⁶⁾	4,24	.	4,08	.	4,74	.	5,36	.
Verbrauchsausgaben insgesamt⁷⁾	311,05	.	274,34	.	296,57	.	286,58	.
Zahl der erfaßten Haushaltungen	44		35		42		37	

1) 2- bzw. 3-Personen-Haushaltungen mit einem unteren Einkommen. - 2) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung. - 3) Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u.ä. - 4) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. - 5) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 6) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, Verluste u. ä. - 7) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.

4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen
in Haushaltungen von Rentnern und Unterstützungsempfängern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	3. Vj. 1959		3. Vj. 1958		2. Vj. 1959		Kalenderjahr 1958	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Milch, Milchprodukte, Eier</u>	-	-	30,65	-	27,68	-	32,30	-	26,83
davon:									
Milch	-	-	10,30	-	10,00	-	10,97	-	9,41
darunter:									
Vollmilch	l	13,924	7,23	14,325	6,75	15,011	7,83	13,718	6,50
Mager-, Buttermilch	l	1,687	0,55	0,484	0,13	0,750	0,22	0,614	0,15
Kondensierte Milch	kg	1,009	1,93	1,363	2,62	1,196	2,23	1,225	2,34
Sahne, Rahm	l	0,077	0,42	0,088	0,45	0,095	0,50	0,076	0,39
Butter	kg	1,126	7,73	0,957	6,37	1,088	7,50	0,904	6,16
Käse	"	1,553	5,06	1,432	4,43	1,815	5,78	1,418	4,42
davon:									
Fett-, Voll- und Halbfettkäse	"	0,787	3,96	0,770	3,46	0,891	4,36	0,739	3,41
Magerkäse	"	0,040	0,09	0,052	0,11	0,106	0,22	0,076	0,15
Quark	"	0,726	1,01	0,610	0,86	0,818	1,20	0,603	0,86
Eier	St.	37	7,56	32	6,88	43	8,05	32	6,84
<u>Fette (o. Butter)</u>	kg	3,056	7,78	3,857	9,23	3,584	8,89	3,751	9,06
davon:									
Tier. und gemischte Fette . .	"	2,465	6,16	3,149	7,54	3,086	7,52	3,102	7,46
davon:									
Rohfette	"	0,061	0,11	0,141	0,24	0,128	0,20	0,140	0,28
Schmalz	"	0,154	0,37	0,309	0,72	0,213	0,50	0,274	0,64
Margarine	"	2,250	5,68	2,699	6,58	2,745	6,82	2,688	6,54
Pflanzl. Öle und Fette . . .	"	0,591	1,62	0,708	1,69	0,498	1,37	0,649	1,60
davon:									
Speiseöl	"	0,446	1,19	0,625	1,49	0,392	1,06	0,539	1,32
Pflanzenfette	"	0,145	0,43	0,083	0,20	0,106	0,31	0,110	0,28
<u>Fleisch und Fleischwaren</u> . . .	"	6,073	32,55	6,191	29,50	6,582	34,74	6,698	31,46
davon:									
Rindfleisch	"	0,840	5,09	0,862	4,61	0,898	5,49	0,986	5,31
Schweinefleisch	"	0,895	5,27	0,806	4,45	1,021	6,04	0,750	4,08
Kalbfleisch	"	0,116	0,89	0,072	0,51	0,070	0,58	0,071	0,50
Geflügel	"	0,320	1,39	0,232	0,98	0,449	1,97	0,324	1,44
Hackfleisch	"	0,310	1,77	0,335	1,75	0,354	1,99	0,312	1,66
Büchsenfleisch	"	0,144	0,62	0,105	0,37	0,135	0,60	0,136	0,51
Speck	"	0,415	1,72	0,600	2,47	0,411	1,73	0,594	2,43
Schinken	"	0,201	1,89	0,196	1,70	0,204	1,86	0,186	1,61
Wurst und Wurstwaren	"	1,984	11,36	1,872	9,83	2,084	11,76	2,072	10,67
Sonstiges	"	0,848	2,55	1,111	2,83	0,956	2,72	1,267	3,25
<u>Fisch und Fischwaren</u>	"	0,820	2,09	0,900	2,22	1,108	2,69	1,254	2,85
davon:									
Frische Fische	"	0,303	0,69	0,459	1,00	0,544	1,17	0,657	1,33
Fischdauerwaren	"	0,512	1,37	0,420	1,15	0,545	1,45	0,577	1,45
darunter:									
Salzheringe	"	0,179	0,31	0,090	0,13	0,190	0,31	0,219	0,32
Sonst. Fischgerichte	"	0,005	0,03	0,021	0,07	0,019	0,07	0,020	0,07
<u>Brot und Backwaren</u>	"	15,511	19,23	15,578	17,89	16,444	19,58	15,589	18,07
davon:									
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	"	10,962	10,07	11,319	10,04	12,294	11,13	11,402	10,10
Weißbrot und Kleingebäck . .	"	3,622	4,97	3,495	4,66	3,256	4,55	3,335	4,47
Sonstiges Backwerk	"	0,927	4,19	0,764	3,19	0,894	3,90	0,852	3,50

Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushaltungen von Rentnern und Unterstützungsempfängern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	3. Vj. 1959		3. Vj. 1958		2. Vj. 1959		Kalenderjahr 1958	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Nährmittel</u> ¹⁾	kg	3,526	5,28	3 590	5,26	3,815	5,79	3,667	5,40
davon:									
Mehl	"	1,769	1,62	1,773	1,58	2,137	1,94	1,924	1,71
Reis	"	0,784	0,81	0,699	0,73	0,584	0,61	0,658	0,73
Hafer und Gerste	"	0,234	0,37	0,303	0,47	0,235	0,37	0,285	0,43
Nudeln und Teigwaren	"	0,455	0,83	0,533	0,88	0,477	0,90	0,504	0,86
Sonstige Nährmittel	"	0,284	1,65	0,282	1,60	0,382	1,97	0,296	1,67
<u>Kartoffeln</u>	"	19,476	6,79	25,084	5,10	9,914	3,79	22,562	4,59
<u>Gemüse</u>	"	11,202	11,23	13,052	9,61	9,683	10,13	9,668	8,42
davon:									
Rüben u.a. Wurzelgemüse	"	1,013	0,82	1,315	0,71	0,730	0,66	1,179	0,69
Kohl, Kohlrabi ²⁾	"	1,866	1,41	1,985	0,94	1,256	1,05	1,770	0,82
Bohnen	"	1,039	1,31	2,316	1,50	0,459	0,32	0,611	0,41
Erbsen	"	0,088	0,10	0,266	0,26	0,102	0,12	0,079	0,08
Gurken, Salate	"	1,726	1,73	2,668	1,77	1,428	1,74	1,135	1,15
Sonstiges Frischgemüse	"	4,234	4,09	3,585	3,26	4,158	4,00	3,037	2,83
Hülsenfrüchte	"	0,106	0,21	0,154	0,24	0,167	0,32	0,325	0,48
Gemüsekonserven	"	1,130	1,56	0,763	0,93	1,383	1,92	1,532	1,96
<u>Obst</u>	"	15,314	15,21	13,178	12,71	7,914	10,30	9,247	10,21
davon:									
Frisches Obst ³⁾	"	12,692	11,25	10,964	9,03	3,670	4,18	5,999	4,66
davon:									
Kernobst	"	5,755	3,93	5,913	3,31	2,045	1,62	4,291	2,71
Steinobst	"	5,323	5,19	3,281	3,25	0,466	0,70	1,035	0,98
Beerenobst	"	1,614	2,13	1,770	2,47	1,159	1,86	0,673	0,97
Frische Südfrüchte	"	1,757	2,24	1,422	1,86	3,042	3,88	2,129	3,03
Gedörrte Südfrüchte	"	0,051	0,14	0,038	0,11	0,060	0,17	0,074	0,18
Nüsse, Mandeln und dergl.	"	0,013	0,07	0,013	0,04	0,019	0,07	0,135	0,41
Marmeladen und Gelees	"	0,486	1,08	0,649	1,43	0,634	1,30	0,600	1,25
Sonstige Obstkonserven	"	0,315	0,43	0,092	0,24	0,489	0,70	0,310	0,68
<u>Zucker und andere Süßigkeiten</u>	"	4 534	8,13	4,364	7,68	4,172	7,56	3,774	7,53
davon:									
Sirup, Kunst- und Bienenhonig	"	0,176	0,95	0,234	1,15	0,184	0,86	0,257	1,19
Zucker	"	4,021	5,03	3,875	4,84	3,663	4,59	3,194	3,99
Kakao	"	0,050	0,41	0,047	0,41	0,046	0,36	0,057	0,45
Schokolade	"	0,088	0,85	0,076	0,72	0,112	1,04	0,128	1,27
Andere Süßigkeiten	"	0,199	0,89	0,132	0,56	0,167	0,71	0,138	0,63
<u>Sonstige Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</u>	-	-	5,97	-	3,17	-	3,82	-	2,91
darunter:									
Kaffeesurrogate	kg	0,210	0,59	0,227	0,52	0,223	0,59	0,246	0,54
Alkoholfreie Getränke	-	-	2,04	-	1,12	-	1,33	-	0,75
<u>Genußmittel</u>	-	-	15,45	-	14,18	-	13,12	-	14,83
davon:									
Bohnenkaffee	kg	0,371	6,73	0,300	5,93	0,329	5,91	0,304	6,01
Echter Tee	"	0,009	0,32	0,014	0,40	0,007	0,26	0,012	0,36
Zigarren	-	-	1,21	-	1,88	-	1,02	-	1,70
Zigaretten	-	-	1,76	-	2,41	-	1,59	-	2,16
Tabak	-	-	0,53	-	0,57	-	0,76	-	0,84
Alkoholische Getränke	-	-	4,31	-	2,66	-	3,10	-	3,36
Sonstige	-	-	0,59	-	0,33	-	0,48	-	0,40

1) Ohne Hülsenfrüchte. - 2) Ohne Blumen- und Rosenkohl. - 3) Ohne Südfrüchte.

